

13. VIII. 1919

239

Die Lebensmittelmärkte. Gestern hatte der Fischmarkt wieder einen guten Tag, da die Zufuhren an Grünwaren ganz ungewöhnlich reichlich waren. Etwa 37.000 Kilogramm Gärtnereibaren langten aus Kaiserebersdorf ein und 28.000 Kilogramm waren aus den verschiedenen Gärtnereien der Wiener Umgebung aufgebracht worden. An sonstigen Grünwaren fanden noch 8540 Kilogramm Kohl, 9400 Kilogramm Fisiolen, 6340 Kilogramm Zwilbelen aus Niederösterreich, 4500 Kilogramm Weißkraut und 800 Kilogramm Spinat-ersatz zur Verfügung. Außerdem waren noch größere Mengen Kohlräben aus der tschecho-slowakischen Republik eingelangt. Dagegen litten die Obstmärkte auch gestern sehr unter der schlechten Beschädigung. Äpfeln von sehr schlechter Beschaffenheit wurden das Kilogramm zu 7-80 Kronen verkauft, dagegen gab es keine Mengen schöner Birnen, das Kilogramm zu 5-70 Kronen. In der Großmarkthalle herrschte der alltägliche Fleischmangel. Vorhanden waren 100 Kilogramm ausländisches Rindfleisch, etwas Bökelfleisch und das Fleisch von fünf Schafen. Der Fischmarkt war, da keine frischen Seefische eingelangt sind, vollkommen leer.